

Pflege-Newsletter

zu Veränderungen auf dem Stormarner Pflegemarkt
aus den Monaten Juli bis September 2026

In den letzten 12 Wochen haben wir von folgenden Veränderungen im Bereich Pflege und Seniorenarbeit Kenntnis erlangt, deren Verantwortliche einer Veröffentlichung hier zugestimmt haben:

Bereich	Anbieterdaten	Veränderung in Form von..	Beschreibung
Ambulanter Pflegedienst	Aqua Pflegedienst GmbH Zollstraße 3 21465 Wentorf 040 180 245 333 info@aqua-pflegedienst.de	Gebietsausweitung	Einsatzgebiet: Glinde, Reinbek, Oststeinbeck, Havighorst Einsatzzeiten: von 6:00- ca. 21:30 Uhr, 3-4 Einsätze pro Tag möglich; Leistungen: -Grundpflege nach SGB XI -Behandlungspflege nach SGB V -Hauswirtschaftliche Versorgung -Beratungseinsätze nach § 37.3 SGB XI -Betreuung und Unterstützung im Alltag -Sprachen: deutsch, englisch, türkisch, polnisch, russisch, afrikanisch Aktuell freie Kapazitäten!
Ambulanter Pflegedienst	HanseVita Pflegezentrum Hindenburgstrasse 10 23843 Bad Oldesloe 04531/ 168 71 68 info@hansevilla-pflegezentrum.de	Neugründung	Betreuung, Grundpflege, Behandlungspflege, Portversorgung nach Einweisung, Wundversorgung, Tracheostoma, Hauswirtschaft, SAPV- Angliederung, §37b Beratungen, Palliativ Care-Zusatzqualifikation, polnisch, persisch, englisch, Bad Oldesloe, Rümpel, Reinfeld, Stubbendorf, Rethwischdorf, Grabau, Bargetheide, Großhansdorf, Ahrensburg, Ammersbek, Pölitz

Ambulanter Pflegedienst	Sonjas Pflegeteam Hof Ratzbek 1 23858 Wesenberg 04533/7854770	Neugründung	Einsatzgebiet: Reinfeld + 15km Leistungen: Behandlungspflege nach SGB V sowie SGB XI Leistungen, Wundmanagement, palliative Pflege, Hauswirtschaft, Betreuung
Ambulanter Pflegedienst	Ambulante Pflege Tobias-Haus Am Hagen 6 22926 Ahrensburg 04102/806400 Ansprechpartner: Herr Linke	Neugründung	Einsatzgebiet: Ahrensburg - Hagen & -Ahrensfelde, Großhansdorf und naher Umkreis Leistungen: Behandlungspflege nach SGB V sowie SGB XI Leistungen inkl. Hauswirtschaft und Betreuung, keine spezielle Wundversorgung, Palliative Pflege in Zusammenarbeit mit anderen Pflegediensten
Entlastungsleistungsanbieter	Seniorenassistentin und Alltagsbegleitung Stefanie Johannsen 0173/ 431 70 39 Stefanie.johannsen@mail.de	Neugründung	Alltagsbegleitung, gesellschaftliche Teilhabe, Gespräche, Einkaufen, Arztbesuche begleiten, Auto vorhanden, Spaziergänge, Behördenangelegenheiten, Begleitung zu kulturellen Veranstaltungen, Kinder, psychisch Erkrankte und eingeschränkte Menschen, Demenzerkrankte, Kochen und Haushalt unterstützend, Einzugsgebiet: Ahrensburg, Ammersbek, Bargteheide, Delingsdorf, Großhansdorf, Hoisbüttel, Hammoor, Einsätze nach 14 Uhr bzw. Absprache, Wochenende und abends nach Absprache
Entlastungsleistungsanbieter	Betreuung Zuhause Maike Geruschke 0173- 570 21 96 bzh-geruschke@web.de	Neugründung	Unterstützung bei alltäglichen Dingen, Gesellschaft & Begleitung, Vermittlung von Hilfen, Individuelle Beratung zu Betreuungs- und Entlastungsleistungen und Antragstellung, auch Begleitung

			von dementiell erkrankten Menschen, PKW vorhanden Einsatzgebiet: Tremsbüttel und Umkreis, Auf Anfrage gesamter Kreis Einsatzzeiten: Mo. – Mi. nachmittags, Do. – Fr. ganztägig
Entlastungsleistungsanbieter	Susanne Heßeler Hermann-Löns-Straße 9 21465 Reinbek Telefon: 01512 5374939 kontakt@seniorenassistenz-hesseler.de www.die-senioren-assistenten.de/susanne-hesseler	Neugründung	Gemeinsame Zeit, Spaziergänge, Kulturelle Unternehmungen, gemeinsame Einkäufe & Erledigungen, gemeinsam Kochen & Backen, Unterlagen sortieren und Organisatorisches. Nachrichten per Handy senden, kleine handwerkliche Tätigkeiten im Haus oder Garten inkl. Organisation von Fachleuten. Einsatzgebiet: Reinbek und Umgebung; z.B. Wohltorf, Glinde, Wentorf, Lohbrügge
Entlastungsleistungsanbieter	Medi Talent de Pflege- und Betreuungsservice Ahmad Alabdullah 0162 9619747 Medi-Talent-de@outlook.de	Neugründung	Leistungen: Alltagsbegleitung und soziale Betreuung; Begleitung zu Arztterminen, Behörden und Einkäufen; Unterstützung im Haushalt; Hilfe bei Anträgen und Schriftverkehr; Aktivierung und gemeinsame Gespräche; Entlastung von Angehörigen; Individuelle Betreuung Einsatzgebiet: Bad Oldesloe und Umgebung
Private Pflegeberatung compass	Jessica Schulz 0221/ 933 324 57 80 Jessica.schulz@compass-pflegeberatung.de	Erweiterung	Frau Schulz unterstützt das Team der compass private Pflegeberatung für Privatversicherte Menschen. Das ist die Anlaufstelle für Privatversicherte, so wie der Pflegestützpunkt für die Beratung der gesetzlich versicherten zuständig ist.

Netzwerk Palliativ Care e.V.	Kathrin Schneider Röpersberg2, 23909 Ratzeburg 04541/ 87 990 28 Fax: 04541/ 87 990 29 0151/ 799 82 96 schneider@pace-rz.net www.pace-rz.net	Erweiterung	Zuständigkeit für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für das Netzwerk Palliative Care e.V. Hauptsitz in Ratzeburg mit Nebensitzen in Trittau und Geesthacht. Versorgungsgebiet Herzogtum Lauenburg und Teilbereiche in Stormarn
Entlastungsanbieter	Sunflower Alltagsbegleitung Luljeta Limanaj Berliner Straße 12 21509 Glinde Telefon: +49 176 8487 3866 E-Mail: sunflower.senior-hilfe@gmail.com	Neugründung	Alltagsbegleitung und Gespräche - Einkaufs- und Erledigungsservice - Begleitung zu Arzt- und Behördenterminen - Unterstützung bei organisatorischen Aufgaben und im Schriftverkehr - Leichte hauswirtschaftliche Unterstützung - Demenzbegleitung - Entlastung pflegender Angehöriger - Hausbesuche im häuslichen Umfeld Einsatzorte: Glinde, Reinbek, Wentorf, Aumühle, Wohltorf, Oststeinbek sowie Hamburg Einsatzzeiten: Betreuung ist nach Absprache auch am Wochenende möglich.
Entlastungsanbieter	Alltagshilfe Ralls Amirjanyan Roman Amirjanyan Schneewittchenweg 17, 23560 Lübeck Telefon: (0451) 30400079 · Mobil: 0163 971 83 04 E-Mail: info@alltagshilfe-ralls.de Web: www.alltagshilfe-ralls.de	Neugründung	- Hauswirtschaftliche Versorgung / Haushaltshilfe - Unterstützung im Alltag und Alltagsbegleitung - Einkäufe und Besorgungen - Begleitung zu Terminen (auch mit Pkw möglich) - Betreuung von Menschen mit Demenz - Entlastung pflegender Angehöriger Einzugsgebiet in Stormarn bis Reinfeld Einsatzzeiten Mo-Fr 8- 18 Uhr

Psychosoziale Krebsberatung	Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e.V. Beratungszentrum Südstormarn Völckers Park 8 21465 Reinbek 040/ 72 73 84 50 Krebsberatung@SVS-Stormarn.de oder Beratungszentrum@SVS-Stormarn.de	Angebotserweiterung	Mo- Fr: 9- 12 Uhr Mo- Do: 15-18 Uhr Die psychosoziale Krebsberatungsstelle der SVS versorgt im Kreis Stormarn in der Beratungsstelle Reinbek und in folgenden Außenstellen: <u>Ahrensburg</u> : 1x/Monat im Peter-Rantzau- Haus Außerdem gibt es die Möglichkeit Termine in Trittau und <u>Geesthacht</u> nach telefonsicher Absprache zu vereinbaren. <u>Bad Oldesloe</u> : 1x Monat Mittwoch, <u>Glinde</u> : 1x /Woche <u>Trittau</u> : 2x / Monat <u>Ratzeburg</u> : 1x im Monat <u>Mölln</u> : 1x/ Monat Genaue Termine bitte im Beratungszentrum erfragen. Kinder und Jugendliche können in Reinbek und Trittau bei Bedarf beraten werden.
-----------------------------	--	---------------------	---

Save the Date- Fachtag „Kein Platz für Unruhe?“

Der Fachtag des Kompetenzzentrums Demenz in Schleswig-Holstein widmet sich den Herausforderungen im Umgang mit Menschen mit Demenz und herausforderndem Verhalten. Es werden Perspektiven erweitert, praxisnahe Ansätze vorgestellt und Raum für Austausch und Vernetzung geschaffen. Bitte merken Sie sich den Termin bereits jetzt vor: **12.11.2026** im Nordkolleg Rendsburg. Weitere Informationen siehe [Anhang](#) und [Flyer](#) oder an:

Antje Holst, Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein, Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. / Selbsthilfe Demenz, Hans-Böckler-Ring 23c, 22851 Norderstedt, Telefon: 040/2383044-24, Fax: 040/2383044-99, holst@demenz-sh.de, www.demenz-sh.de

Pflege- Leuchtturm

Zum 21. Mal vergibt das Land Schleswig-Holstein in Kooperation mit dem Landespflegeausschuss den Pflege-Leuchtturm (bis 2023 „Schleswig-Holsteinischer Altenpflegepreis“).

Bis **zum 30. September 2026** können sich Organisationen, Einrichtungen und Initiativen mit Sitz in Schleswig-Holstein, die im beruflichen oder ehrenamtlichen Kontext Projekte zur Verbesserung der Pflege, Betreuung oder Lebenssituation pflegebedürftiger Menschen realisieren, um den mit insgesamt 7.000 Euro dotierten Pflege-Leuchtturm bewerben.

Mit dem Preis werden Projekte ausgezeichnet, die die Lebenssituation pflegebedürftiger Menschen nachhaltig verbessern und zugleich die gesellschaftliche Bedeutung der Pflege stärker in das öffentliche Bewusstsein rücken. Eingereicht werden können Projekte, die sich an hilfe- und pflegebedürftige Menschen, ihre Angehörigen oder Mitarbeitende in der Pflege sowie in

der Ausbildung richten. Dazu zählen beispielsweise innovative Begleitungs-, Unterstützungs-, Versorgungs- und Organisationsmodelle ebenso wie Initiativen zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements.

Das Motto des diesjährigen Sonderpreises wurde von der AG Pflege-Leuchtturm entwickelt und trägt den Titel:

„Aus Verantwortung entsteht Zukunft – nachhaltige Pflege in Schleswig-Holstein“.

Im Rahmen Ihrer Beratungstätigkeit erhalten Sie möglicherweise Kenntnis von innovativen Projekten, die für eine Bewerbung um den Pflege-Leuchtturm 2026 infrage kommen.

Das Bewerbungsverfahren wird ab diesem Jahr digital auf dem landeseigenen Online-Dienst „Pflege-Leuchtturm“ durchgeführt. Weitere Informationen zum Wettbewerb sowie den Link zur Bewerbungsplattform finden Sie unter schleswig-holstein.de - Pflege-Leuchtturm

Frauen und Beruf

Viele Frauen stehen irgendwann vor beruflichen Fragen: Wie gelingt der Wiedereinstieg nach einer Familien- oder auch Pflegephase? Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es? Ist eine berufliche Neuorientierung der richtige Schritt? Welche Chancen bietet der regionale Arbeitsmarkt?

Genau hier setzt das Angebot von FRAU & BERUF Stormarn an ([Anhang](#)).

In vertrauensvollen Einzelgesprächen werden Frauen bei allen beruflichen Themen – individuell, kostenfrei und unabhängig unterstützt.

Beratungstage in Bad Oldesloe

Fortbildungsakademie der Wirtschaft (faw), Markt 3a, Ärztehaus, 3. OG, 23843 Bad Oldesloe
Wann: **09. September 2026**, 09:00 bis 15:00 Uhr.

Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und unabhängig. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich, damit ausreichend Zeit für jede Interessentin eingeplant werden kann.

Anmeldung und Kontakt:

Kirsten Rump

FRAU & BERUF Stormarn

0151 21043827

kirsten.rump@faw.de

Am **08.09.2026** von 09.00 – 15:00 Uhr findet ebenfalls für Frauen von Frauen & Beruf in Trittau eine Veranstaltung zum Thema Wiedereinstieg statt. Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und unabhängig. Um eine vorherige Anmeldung wird gebeten, damit ausreichend Zeit für jede Interessentin eingeplant werden kann.

Anmeldung und Kontakt: Kirsten Rump, FRAU & BERUF Stormarn, 0151 21043827, kirsten.rump@faw.de. Näheres kann dem [Anhang](#) entnommen werden.

Kraftquellen im Alltag- Resilienz in der Angehörigenpflege

Am **06.10.2026** findet von **11- 13 Uhr** im Rathaussaal im historischen Rathaus Bad Oldesloe ein Workshop statt, der sich an pflegende Angehörige wendet und Orientierung sowie konkrete Strategien für den Alltag bietet. Im Fokus steht der Umgang mit Stress, das Setzen von Grenzen und kleine Auszeiten. Neben Impulsen gibt es einen Austausch und praktische Übungen. Veranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten mit dem Hospiz- und Palliativnetz Stormarn. Eintritt ist frei. Anmeldung bis zum 01.10.26 unter gleichstellungsbeauftragte@badoldesloe.de

Junge pflegende Angehörige

Sie sind unter 40 Jahre alt und ein Elternteil lebt mit der Diagnose Demenz? Damit sind Sie nicht allein.

Die Diagnose eines Elternteils verändert vieles – oft entstehen Fragen, Unsicherheiten und das Gefühl, mit den eigenen Erfahrungen allein zu sein. In der Online-Angehörigengruppe für jüngere Angehörige bis maximal 40 Jahre finden Sie Menschen, die ähnliche Situationen erleben. Im Gegensatz zu den Angeboten des Ankerpunkt-Projekts richtet sich diese Gruppe speziell an jüngere Angehörige von „älteren“ Menschen mit Demenz (Diagnose nach dem 65. Lebensjahr).

Im Mittelpunkt stehen Austausch, Verständnis, Akzeptanz und Gemeinschaft. Die Bereitschaft eigene Erfahrungen zu teilen und anderen zuzuhören ist die Grundlage dieser Gruppe. Nutzen Sie die Erfahrungen anderer Angehöriger, finden Sie neue Perspektiven und stellen Sie fest, dass Sie mit Ihren Gedanken und Gefühlen nicht allein sind.

Jeden **ersten Dienstag** im Monat von 18:00–20:00 Uhr,

Die nächsten 3 Termine, Online: 21.07., 18.08., 15.09 |

Leitung: Vanessa Rüsç

Anmeldung unter: Alzheimer-Telefon 040 47 25 38 oder per Mail an l.sommer@alzheimer-hamburg.de.

Einladung zu den nächsten Treffen des digitalen Selbsthilfenetzwerks

Im Rahmen des Projekts „Pflegende Eltern stärken“ des Ivkm (Landesverband für körper- und mehrfach behinderte Menschen) finden im September und November die nächsten Treffen des digitalen Selbsthilfenetzwerks für pflegende Eltern statt. Das Selbsthilfenetzwerk richtet sich an Mütter und Väter von Kindern mit Behinderung aus ganz Schleswig-Holstein. Die regelmäßigen Online Treffen bieten Raum für Austausch, gegenseitige Unterstützung und neue Kontakte. Die Themen und Schwerpunkte wechseln dabei von Termin zu Termin. Ein Einstieg in das Netzwerk ist jederzeit möglich.

Die nächsten Termine:

Donnerstag, **17.09.2026**, 19:30 bis 20:30 Uhr

Regionale Kontakte knüpfen und Erfahrungen austauschen

Montag, **23.11.2026**, 19:30 bis 20:30 Uhr

Themen vertiefen und Erfahrungen teilen

Die Teilnahme ist kostenfrei und erfolgt online über Zoom. Eine Anmeldung ist ab sofort auf der Homepage des Ivkm-sh möglich: [Informations-Veranstaltungen](#)

Pflegende Angehörige und die Zukunft der Pflege - was muss sich jetzt ändern?

Am **29.09.2026** findet in Kiel die Landesveranstaltung „Pflegende Angehörige und die Zukunft der Pflege - was muss sich jetzt ändern?“ statt.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Für alle Teilnehmenden wird ein kostenfreies Cateringangebot einschließlich Getränken bereitgestellt. Darüber hinaus besteht an diesem Abend die Möglichkeit einer ehrenamtlichen Begleitung pflegebedürftiger Menschen. Dieses Angebot soll insbesondere pflegenden Angehörigen die Teilnahme erleichtern und ihnen die Möglichkeit geben, die Veranstaltung gemeinsam mit ihren Angehörigen wahrzunehmen.

Die Anmeldung zur Veranstaltung ist über diesen Link pflege@sozmi.landsh.de bis spätestens **15.09.2026** möglich.

Hinweis zum Beschäftigungsangebot:

Im Rahmen dieses Angebots kann **keine** pflegerische Versorgung oder **individuelle** Betreuung gewährleistet werden. Bitte prüfen Sie daher im Vorfeld eigenverantwortlich, ob das Angebot für die zu begleitende Person geeignet ist.

Die Begleitung erfolgt in Zusammenarbeit mit Ihnen als Angehörigen. Sie können währenddessen an der Veranstaltung teilnehmen, müssen jedoch bei einem entsprechenden Unterstützungsbedarf erreichbar sein und gegebenenfalls unterstützend eingreifen können. Wir bitten um Verständnis, dass die Begleitung von Personen mit Lauffähigkeiten nicht gewährleistet werden kann. Weiterführende Informationen [hier](#).

Ankerpunkt junge Demenz für Schleswig-Holstein: Neue telefonische Sprechzeiten

Die Alzheimer Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V. und das Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein erweitern ihr Unterstützungsangebot für junge Menschen mit Demenz und ihre Zugehörigen mit einer telefonischen Sprechzeit zum Thema junge Demenz

Eine Demenz in jungen Jahren (Beginn vor dem 65. Lebensjahr) sowie die Frontotemporale Demenz (FTD) bringen für Betroffene und ihre An- und Zugehörigen oft besondere Herausforderungen mit sich. Eine Demenz in jungen Jahren ist häufig mit Fragen zur Berufstätigkeit, zur familiären Situation und zur Zukunftsplanung verbunden. Auch die Frontotemporale Demenz (FTD) kann unabhängig vom Alter des Erkrankungsbeginns besondere Belastungen mit sich bringen.

Vor diesem Hintergrund wurde im Rahmen des Projekts „Ankerpunkt junge Demenz für Schleswig-Holstein“, neben dem bestehenden Online-Gesprächskreis für Angehörige von Menschen mit FTD ein weiteres Angebot geschaffen. Ziel ist es eine niedrigschwellige Beratung bereitzustellen, die Betroffene und ihre Angehörigen unterstützt und stärkt.

Die telefonischen Sprechzeiten finden zweimal monatlich statt.

jeden **ersten Donnerstag** im Monat von **11:00 bis 13:00 Uhr**

jeden **letzten Donnerstag** im Monat von **15:00 bis 17:00 Uhr**

Unter **040/ 23 83 044 21** beantworten die Mitarbeiterinnen des Kompetenzzentrums Demenz Anne Brandt und Patricia Camutepe während der Sprechzeiten Fragen, geben Informationen und unterstützen bei persönlichen Herausforderungen.

Weitere Informationen zum Ankerpunkt junge Demenz für Schleswig-Holstein finden Sie hier: <https://www.demenz-sh.de/ankerpunkt-junge-demenz-fuer-schleswig-holstein/>

Neuer Kurs Edukation Partnerschaft und Demenz

„EduKation Demenz und Partnerschaft“ ist ein Schulungsprogramm für Paare, von denen ein Partner eine BEGINNENDE Demenzdiagnose erhalten hat. Die Schulung wird von Stefanie Klinowski und Christine Berg geleitet. Sie umfasst einen Seminartag (5 Stunden) und neun aufeinander aufbauende Sitzungen (120 Minuten). Jeder Termin beginnt mit einer gemeinsamen Einführung in das Thema des Tages. Anschließend bearbeiten die Menschen mit beginnender Demenz und ihre Partner das Thema getrennt und haben somit die Möglichkeit, sich im geschützten Rahmen auszutauschen. Jede Sitzung endet mit einer gemeinsamen Abschlussrunde, in der die beiden Referentinnen das in der jeweiligen Gruppe Erarbeitete vorstellen. So besteht die Möglichkeit, die jeweils andere Perspektive kennenzulernen und in den Paaralltag zu integrieren. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, trotz der Diagnose Demenz Lebensqualität zu erhalten und die veränderten Rollen als Lebenspartner verstehen und annehmen zu

lernen. Auch Hinweise für die Stressbewältigung und Selbstfürsorge sind Teil dieses Kurses, ebenso wie Gefühle von Trauer und Abschied erkennen und annehmen lernen. ? siehe [Flyer](#)
Termine sind am **14.1.2027** von **10-16Uhr** und jeweils von 10-12 Uhr am:

28.01., 04.02., 18.02., 25.02., 04.03., 18.03., 25.03., 15.04. und 22.04.2027. Der Veranstaltungsort ist die **AOK Hamburg, Pappelallee 22-26, 22089 Hamburg**.

Es sollte an **mind. 7** Termine teilgenommen werden können. Für die Teilnahme an der Schulung wird eine Kostenerstattung in Höhe von **175 € je Paar** erhoben. Sollte dies ein Hinderungsgrund sein, können Sie sich gerne an Ankerpunkt Junge Demenz HH wenden:

Anmeldung bei Christine Berg oder Stefanie Klinowski (ankerpunkt-junge-demenz@alzheimers-hamburg.de)

Neugierig geworden, aber noch nicht überzeugt? Dann kann die Teilnahme beim Positionslichter -Vortrag mit Veronika Stein am **19.11.2026, 15.30-17.00 Uhr ONLINE** über MS TEAMS „EduKation Demenz und Partnerschaft“ hilfreich sein.

Veronika Stein ist Ergotherapeutin und hat das Konzept für EduKation Demenz Partnerschaft entwickelt. Im Gespräch mit Frau Berg berichtet sie über das Angebot von Paarschulungen, ihre Erfahrungen aus zahlreichen Kursen, wer teilnehmen sollte, was es so besonders macht und welchen Mehrwert der Kurs für das Paar bietet. Hier können auch alle Fragen zum Kurs gestellt werden. Der Anmeldelink ist in Kürze über die Homepage [Veranstaltungen](#) verfügbar. Weitere Informationen siehe [Flyer](#).

EduKation Demenz und Partnerschaft

Am **28.09.2026, 17.30-19.00 Uhr** findet online über MS Teams mit Marvin Berthold (Gründer von Luma Life) und Stefanie Klinowski ein Vortrag und Gespräch über „Luma Life- wie das Leben mit Demenz durch KI-Assistenz leichter gestaltet werden kann“, statt (siehe [Flyer](#)).

Luma Life ist ein sprachbasierter KI-Begleiter, der speziell für Menschen mit Demenz entwickelt wurde. Als Avatar auf dem Smartphone unterstützt Luma im Alltag mit Erinnerungen, persönlichen Gesprächen und kognitiver Aktivierung. Luma basiert auf Erkenntnissen der Demenzpflegewissenschaft und unterstützt Menschen mit Demenz dabei, länger selbstständig zuhause zu leben. Angehörige bleiben über einen eigenen Zugang eingebunden und werden im Alltag entlastet. Ein Teil der **Trotz-Dem** Gruppe von Ankerpunkt Junge Demenz hat Luma bereits in den Alltag integriert und sie von Beginn an mitgetestet.

Warum die Gründer Luma entwickelt haben, wie die KI funktioniert und welche Funktionen sie bietet, erläutert einer der Gründer, Marvin Berthold. Dabei gibt er auch einen Einblick, wie Luma direkt ausprobiert werden kann."

Evtl. kommt auch eine Nutzerin dazu und berichtet von ihren Erfahrungen. Es gibt die Möglichkeiten Fragen zu stellen. Bei Interesse gerne über diesen Link anmelden:

<https://eveeno.com/644457046>

Zielgruppe: Menschen, die mit einer Demenz leben; An- und Zugehörige sowie Fachkräfte und Interessierte.

JADE-NRW Wochenend-Workshop in der Familien-Reitschule

Nach der Diagnosestellung werden Demenzbetroffene häufig nur noch auf ihre Erkrankung reduziert und teilweise stigmatisiert. Auch für die Erkrankten steht nur noch die Demenz im Vordergrund. Das Pferd sieht allein den Menschen. Sein Wesensmerkmal, nur auf nonverbaler Ebene zu kommunizieren und vermeintliche Defizite des Menschen unvoreingenommen zu akzeptieren, macht es zu einem idealen Partner. Mit einem Pferd zu arbeiten und zu sehen,

wie ein so großes Tier dem Menschen folgt, ist besonders für Menschen mit Einschränkungen eine großartige Erfahrung. Das Selbstwertgefühl und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten steigt und macht Mut. Familien-Reitschule, Britta Berse, Nordrather Straße 347, 42553 Velbert bietet einen Wochenend- Workshop für dieses Erlebnis an vom **10. und 11. Oktober 2026** ab ca. 11.00 Uhr. Kontakt für Rückfragen und Anmeldung: Nancy Kolling, Kolling@alzheimer-nrw.de Tel. 0211-24086919

Unterstützungsfonds für Betroffene von Leid und Unrecht in Schleswig-Holstein

Es betrifft Menschen, die im Zeitraum **zwischen 1949 und 1975** in Schleswig-Holstein in bestimmten Heimen oder Einrichtungen gewohnt haben und denen dort Leid und Unrecht widerfahren ist. Es besteht die Möglichkeit, beim Landesamt für Arbeitsschutz, Soziales und Gesundheit Schleswig-Holstein, eine Einmalzahlung (meist in Höhe von bis zu 9.000 €) zu beantragen.

Der Betrag soll erfahrenes Leid anerkennen und die negativen Folgen abmildern. Dieser wird nicht auf Sozialleistungen angerechnet werden. Genauer können Sie dem beigefügten [Flyer](#) entnehmen.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an Herrn Thomsen, Telefon: 04321/ 913-751 oder per Mail an UnterstuetzungsfondsSH@lasg.landsh.de wenden.

Landesamt für Arbeitsschutz, Soziales und Gesundheit Schleswig-Holstein

Unterstützungsfonds für Betroffene von Leid und Unrecht in Schleswig-Holstein

Steinmetzstr. 1-11

24534 Neumünster

Homepage: www.lasd.schleswig-holstein.de

Studie zur Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Demenz

Der gemeinsame Bundesausschuss Innovationsausschuss und RegioDem (Regionale Versorgung von Menschen mit Demenz) führt aktuell eine Studie zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen für die Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Demenz durch. [Gesucht](#) werden dafür **Personen mit eigenen Erfahrungen** mit beginnenden kognitiven Einschränkungen oder leichter Demenz **sowie deren Angehörige**, die über ausreichende technische Kenntnisse für die Teilnahme an Online-Meetings verfügen.

Aufgabe der Teilnehmenden ist es, über Empfehlungen für eine verbesserte Versorgung von Menschen mit Demenz abzustimmen. Diese Aufgabe wird auch Ärzten, Therapeuten und anderen Personen, die sich beruflich in diesem Feld auskennen, gestellt. Es sollen jedoch auch Betroffene und Angehörige in diesen Prozess einbezogen werden.

Die Betroffenen und Angehörigen werden voraussichtlich im **September und Oktober** zu insgesamt **drei Online-Workshops** eingeladen, in denen die Handlungsempfehlungen vorgestellt, diskutiert und abgestimmt werden. Nach jeder Vorstellung einer Empfehlung erfolgt eine kurze Bewertungsphase.

Pro Workshop sind etwa zwei Stunden inklusive Pausen vorgesehen. Den Teilnehmenden werden vorab Informationsmaterial und der Abstimmungsbogen zugesandt. Der Abstimmungsprozess wird ausführlich erklärt.

Vor der Teilnahme wird eine [Einwilligung](#) in die Teilnahme und für den Datenschutz benötigt. Darüber hinaus werden mögliche [Interessenkonflikte](#) abgefragt, um die Unabhängigkeit der Teilnehmenden sicherzustellen.

Als Aufwandsentschädigung erhalten die Teilnehmenden nach Projektabschluss 150 €. Sollten Sie oder Interessierte weitere Fragen haben oder Hilfe bei dem Ausfüllen der Dokumente benötigen, können sie sich gerne per E-Mail an Josefine.Neppach@mhb-fontane.de wenden. Mit ihr kann auch ein Telefongespräch zur Klärung Ihrer Fragen vereinbart werden.

Weiterbeschäftigung am Arbeitsplatz von jungen Menschen mit Demenz

Die Studentin Frau Viktoria Höcht sucht Betroffene, die gerne über ihre eigenen Erfahrungen am Arbeitsplatz / bzw. in der Arbeitswelt mit mir in einem Interview (Zoom oder Telefon) sprechen möchten. Das Interview dauert ca. 30 Minuten.

Um verschiedene Perspektiven von Betroffenen einzubringen, spricht sie mit Menschen, die noch aktiv im Berufsleben, vor kurzem in Rente gegangen sind oder sich selbst in der Interessensvertretung engagieren. Mit den Ergebnissen möchte sie einen kleinen Beitrag zur Verbesserung der Weiterbeschäftigungsmöglichkeiten für jung-erkrankte Menschen mit Demenz leisten. Kontakt: Viktoria Höcht, Mail: vicky_hoecht@gmx.at Tel: 04369/ 91 92 69 430

Teilnehmende gesucht: Forschungsprojekt „Logopädie und Demenz“

Ihre Erfahrungen sind gefragt!

Für ein Forschungsprojekt zur Weiterentwicklung der Logopädie bei Menschen mit Demenz werden Menschen mit Alzheimer-Demenz oder einer Form der frontotemporalen Demenz (FTD) gesucht sowie jeweils eine angehörige Person. Es soll besser verstanden werden, wie Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen Kommunikation und Essenssituationen erleben. Persönliche Erfahrungen und Perspektiven können dazu beitragen, die logopädische Therapie zukünftig noch stärker an die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen auszurichten und weiterzuentwickeln.

Wer kann teilnehmen?

- Menschen mit Alzheimer-Demenz oder einer Form der frontotemporalen Demenz (FTD)
- jeweils eine angehörige Person
- Menschen in allen Stadien der Erkrankung

Für die Teilnahme ist lediglich eine grundlegende verbale Kommunikation erforderlich. Auch bei Wortfindungsstörungen oder anderen sprachlichen Auffälligkeiten ist eine Teilnahme ausdrücklich möglich. Gerade diese Erfahrungen sind für das Forschungsprojekt wichtig.

Wie läuft die Teilnahme ab?

Ein persönliches Interview von etwa 60 Minuten mit der betroffenen Person und ein Interview mit der angehörigen Person sind geplant. Die Rahmenbedingungen werden hier individuell abgestimmt und es können jederzeit Pausen gemacht werden. Dabei geht es um Ihre persönlichen Erfahrungen und Wahrnehmungen. Das Interview wird von Ina Wargers, Logopädin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Medical School Hamburg, geführt. Das Projekt ist Teil ihrer Promotion.

Das Interview kann

- bei Ihnen zu Hause,
- in den Räumlichkeiten der Medical School Hamburg, Am Sandtorkai 74–76, oder
- nach individueller Absprache auch online

stattfinden. Zur Terminabsprache bitte an Ina Wargers, Medical School Hamburg, E-Mail: ina.wargers@medicalschooll-hamburg.de, Telefon: 01736752149, wenden. Weitere Informationen siehe [Flyer](#).

Lust auf Ehrenamt?

Der ambulante Hospizdienst DaSein bietet einen Vorbereitungskurs im November für ehrenamtliches Engagement zum Thema „Sterbende begleiten lernen“. Näheres kann dem [Anhang](#) entnommen werden.

Fachtag Recht haben – und Recht bekommen

Am **07.11.2026, von 10- 15.45 Uhr** findet im **EMIL Tagungszentrum Kiel** vom Landesamt für körper- und mehrfachbehinderte Menschen Schleswig- Holstein e.V. (LVKM) eine Veranstaltung zum benannten Thema statt.

Der Fachtag richtet sich an Menschen mit Behinderungen und ihre An- und Zugehörigen, sowie Fachkräfte und weitere Interessierte. Nähere Informationen finden sie hier: [Fachtag Recht haben - Recht bekommen](#)

Hospiz- und Palliativgespräche in Schleswig-Holstein: Perspektiven auf Sterbewünsche und assistierten Suizid

Diese Gesprächsrunde beschäftigt sich mit Zugehörigen im Kontext von assistiertem Suizid sowie spezifische Belastungsfaktoren und Unterstützungsbedarfe. Diese [Veranstaltung](#) findet am Montag, 28. September 2026, von 18.00 bis 19.30 Uhr, digital statt. Referentin ist Frau Dr. Laura Hofmann, Psychologische Psychotherapeutin, Medical School Berlin mit besonderer Fachexpertise zu den 20. Hospiz- und Palliativgesprächen.

Neben dem Vortrag „Zugehörige im Kontext von assistiertem Suizid. Spezifische Belastungsfaktoren und Unterstützungsbedarfe“ bleibt genug Raum für einen sich anschließenden Gedankenaustausch und viele Fragen und Antworten.

Anmeldung: bis **spätestens** zum Donnerstag, **24. September 2026**, in der Landeskoordinierungsstelle per E-Mail: anmeldung@hpvsh.de. Die Teilnahme ist **kostenfrei**.

Die Einwahldaten für die Videokonferenz via Zoom erhalten Sie zeitnah vor Veranstaltungsbeginn. Deshalb wird eine aktuelle E-Mail-Adresse von jeder Teilnehmerin bzw. von jedem Teilnehmer erbeten. [Datenschutzhinweis](#)

Fortbildungspunkte: Für diese Veranstaltung können Fortbildungspunkte erhalten werden. Für Ärztinnen und Ärzte sowie für beruflich Pflegende gibt es voraussichtlich jeweils zwei Punkte über die verschiedenen Organisationen.

Bitte teilen sie vor (!) Veranstaltungsbeginn die individuelle Fortbildungsnummer per Mail mit.

Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V.

Informiert zum Thema Muskelerhalt.

Sarkopenie, der Verlust von Muskelmasse, -kraft und -funktion, entwickelt sich häufig schleichend und bleibt lange unbemerkt. Für die Pflegesituation bedeutet dies eine große Herausforderung, die den Alltag erheblich beeinträchtigt. Für die Pflegebedürftigen selbst bedeutet Sarkopenie z. B. eine große Unsicherheit in täglichen Bewegungsabläufen, verbunden mit einem erhöhten Sturzrisiko und eine steigende psychische Belastung aufgrund eines stetig zunehmenden Verlustes an Selbstständigkeit. Auch für die pflegenden Angehörigen steigt die körperliche und psychische Belastung entsprechend an.

Kurzer inhaltlicher Einblick:

- zeigt auf, woran Sie erste Anzeichen einer Sarkopenie erkennen können.
- verdeutlicht, welche wichtige Rolle eine bedarfsgerechte Ernährung, insbesondere eine ausreichende Proteinversorgung, spielt.

- gibt praktische Anregungen, wie Sie gemeinsam mit Ihren Angehörigen die Freude am Essen erhalten und damit verbunden eine ausreichende Nährstoffversorgung gewährleisten können.

Die Teilnahme ist kostenfrei und findet digital über Zoom statt.

Eine Einladung als PDF finden Sie im [Anhang](#). Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie hier: [Muskelkraft stärken - Pflegealltag entlasten - Deutsche Gesellschaft für Ernährung e.V. SH](#)

Ernährung im Alter

Gutes Essen hält Leib und Seele zusammen – doch was passiert, wenn im Alter das Geld oder die Kraft dafür fehlen? Ernährungsarmut ist für viele ältere Menschen Lebensrealität und führt oft zu einem folgenschweren Kreislauf aus gesundheitlichen Problemen und sozialer Einsamkeit. Die Vernetzungsstellen Seniorenernährung aus Brandenburg, Hamburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein laden zu einem kostenfreien Online-Fachtag im Rahmen des 6. Tags der Seniorenernährung ein.

Gemeinsam wird hingesehen, verstanden und angepackt!

Der Online-Fachtag bietet:

- Wissenschaftliche Einordnung: Ein kompakter Überblick über Ursachen und drastischen Auswirkungen von Ernährungsarmut im Alter.
- Praxisnahe Lösungen: Konkrete Ansätze und inspirierende Best-Practice-Beispiele – unter anderem erfolgreiche Nachbarschafts-Mittagstische.

Wann? Mittwoch, 7. Oktober 2026 | 13:00–15:30 Uhr

Wo? Online via Zoom

Der Fachtag richtet sich an Mitarbeitende in Kommunen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Sozialverbände sowie alle Interessierten, die das Thema aktiv mitgestalten möchten.

Anmeldung und weitere Informationen zum Ablauf auf der Website der Vernetzungsstelle Seniorenernährung Hamburg: [2026-10-07 Ernährungsarmut verstehen: Herausforderungen erkennen, Teilhabe stärken | HAG](#)

Gesundheitsreform- oder was war da noch?

Momentangeht es ja in der Regierung – von außen betrachtet – drunter und drüber. Keiner steigt mehr so richtig durch was, wo, wie und ob überhaupt kommt. Verunsicherung ist eine Tagesordnung. Bei uns im Pflegestützpunkt nicht weniger. Dennoch versuchen wir mal aufzudröseln, was bereits beschieden ist und was kommt.

1. Mitversicherung

Wer seinen Ehe- oder Lebenspartner bisher beitragsfrei in der gesetzlichen Krankenversicherung mitversichert hat, wird ab dem **1. Januar 2028** einen **Zuschlag von 2,5 Prozentpunkten** auf den Beitragsatz zahlen, sofern **kein** Ausnahmetatbestand vorliegt. An diesem Grundsatz und am Zeitpunkt hält der Gesetzgeber fest.

Wann entfällt der Zuschlag?

Kinder, die das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Zusätzlich zählen auch Stief-, Enkel-, Pflege- und angenommene Kinder mit, die im Haushalt leben.

Der Zuschlag entfällt künftig auch dann, wenn der mitversicherte Ehe- oder Lebenspartner selbst **mindestens** Pflegegrad 3 hat. Liegt bei dem mitversicherten Partner Pflegegrad 3, 4 oder 5 vor, wird der Zuschlag nicht erhoben.

Ebenfalls neu aufgenommen wurden der Bezug von Grundsicherungsgeld in einer Bedarfsgemeinschaft sowie ein Grad der Behinderung, ein Grad der Schädigungsfolgen oder eine Minderung der Erwerbsfähigkeit von jeweils mindestens 60.

Die schon bekannten Ausnahmen bleiben daneben bestehen. Kein Zuschlag fällt also weiterhin an, wenn der mitversicherte Partner **nicht** erwerbsmäßig einen Angehörigen mit mindestens Pflegegrad 2 im Umfang von mindestens 10 Stunden pro Woche verteilt auf wenigstens 2 Tage wöchentlich in häuslicher Umgebung pflegt, Pflegezeit nach § 3 PflegeZG in Anspruch nimmt, die Regelaltersgrenze erreicht hat oder eine volle Erwerbsminderung im Sinne der gesetzlichen Rentenversicherung hat.

2. Krankenkasseninformationspflicht

Bisher müssen Krankenkassen ihre Versicherten mindestens einen Monat vorher informieren, bevor die Erhöhung ihres kassenindividuellen Zusatzbeitrags greift. In diesem Zusammenhang müssen die Krankenkassen auch darauf aufmerksam machen, dass Versicherte in eine günstigere gesetzliche Krankenkasse wechseln können. Diese Pflicht entfällt ab dem Tag nach der Verkündung des Gesetzes im Bundesgesetzblatt (voraussichtlich noch vor September 2026). Begründet wird dies mit dem Ziel der Entbürokratisierung (ein Schelm, wer Böses dabei denkt...). Dies bedeutet für sie als Versicherter, dass sie sich selbst entweder über das Mitgliedsmagazin ihrer Krankenversicherung oder auf deren Website informieren müssen. Dabei wird einmal mehr ersichtlich, dass die Mitgliedergruppe der älteren, nicht-Internet-Affinen oder generell Menschen, die sich dem Internet verschließen (ja, auch diese gibt es) dadurch benachteiligt werden, sofern sie nicht über ihre Krankenkasse per Schreiben informiert werden (wozu ja die Verpflichtung entfällt- ein Schelm... sie wissen schon).

3. Weitere wichtige Veränderungen

Die für das Jahr 2027 geplante Sondererhöhung der Beitragsbemessungsgrenze um 300 Euro pro Monat bleibt. Auch die Absenkung der Festzuschüsse beim **Zahnersatz** wird wie geplant umgesetzt. Bedeutet: Basisanteil 50 %, mit 5 Jahren Bonusheft 60 %, mit 10 Jahren 65 %. Härtefall: Basisanteil + 50 % (= volle Regelversorgung). Gültig für Bewilligungen ab 01.01.2027.

Heilmittel (z.B. Physiotherapie, Ergotherapie etc.) bisher 10 % der Kosten, zuzüglich 10 € je Verordnung, **neu**: 10 % der Kosten zuzüglich 15 EUR je Verordnung.

Hilfsmittel: bisher 10 % für jedes Mittel jedoch mindestens 5 €, höchstens 10 €, nicht mehr als die Kosten des Mittels Ausnahme: Hilfsmittel, die zum Verbrauch bestimmt sind: 10 % je Verbrauchseinheit, maximal 10 €/Monat. **Neu**: 10 % für jedes Mittel jedoch mindestens 7,50 €, höchstens 15 €, nicht mehr als die Kosten des Mittels. Ausnahme: Hilfsmittel, die zum Verbrauch bestimmt sind: 10 % je Verbrauchseinheit, maximal 15 €/Monat

Krankenhausbehandlung bisher: 10 €/Kalendertag, max. 28 Tage/ Kalenderjahr. **Neu**: 15 €/Kalendertag, maximal 28 Tage /Kalenderjahr.

Fahrkosten: bisher pro Fahrt 10 % der Kosten, mindestens 5 € und höchstens 10 €, grundsätzlich nicht mehr als die tatsächlichen Kosten der Fahrt. **Neu**: pro Fahrt 10 % der Kosten, mindestens 7,50 €, höchstens 15 €, allerdings nicht mehr als die tatsächlichen Kosten der Fahrt.

Arznei- und Verbandmittel: bisher 10 % der Kosten jedoch mindestens 5 €, höchstens 10 €, nicht mehr als die Kosten des Mittels. **Neu**: 10 % der Kosten jedoch mindestens 7,50 €, höchstens 15 €, nicht mehr als die Kosten des Mittels.

Hilfsmittel (z.B. Hörgerät, Rollator, Rollstuhl etc.): bisher 10 % für jedes Mittel jedoch mind. 5 €, höchstens 10 €, nicht mehr als die Kosten des Mittels. Ausnahme: Hilfsmittel, die zum Verbrauch bestimmt sind (z.B. Inkontinenzvorlagen, sogenannte Einmalprodukte): 10 % je Verbrauchseinheit, maximal 10 €/Monat. **Neu**: 10 % für jedes Mittel mind. 7,50 €, höchstens 15 €, nicht mehr als die Kosten des Mittels. Ausnahme: Hilfsmittel, die zum Verbrauch bestimmt sind: 10 % je Verbrauchseinheit, maximal 15 €/Monat.

4. Zweitmeinung

Es kommt das verpflichtende Zweitmeinungsverfahren für geplante operative Eingriffe. Ab 2027 wird der Gemeinsame Bundesausschuss jährlich operative Eingriffe festlegen, für die **ohne** Zweitmeinung **keine** Kostenübernahme erfolgt.

Diese und noch viele weitere Maßnahmen werden nach Verkündung im Bundesgesetzblatt ab dem 01.01.2027 gültig sein. Dies ist ein Auszug und erhebt **kein** Anrecht auf Vollständigkeit. Wir haben uns vorbehalten, zunächst die augenscheinlich wichtigsten Punkte herauszunehmen.

Das Pflege-Neuordnungsgesetz (PNOG- Referentenentwurf)

Ein zentrales Thema stellt die Verhinderungspflege und der Entlastungsbetrag dar. Aus dem Entwurf wird ersichtlich wie ernst es dem Gesetzgeber ist einen missbräuchlichen Nutzen dieser, besonders der Verhinderungspflege, einzudämmen. Diskutiert wird da zur Zeit sehr viel. So soll der gemeinsame Betrag für Verhinderungspflege und Kurzzeitpflege entfallen und wieder getrennt aufgeführt werden. Der Zugang zur Verhinderungspflege soll erschwert und an bestimmte Bedingungen geknüpft werden. Weiterhin wird diskutiert, ob der Entlastungsbetrag für den Pflegegrad 1 abgeschafft wird. Daran erkennt man, wie hoch der Druck für Einsparungen ist. Inwieweit diese Maßnahmen durchgesetzt werden bzw. welche von den vielen Ideen überhaupt, ist fraglich.

Daher empfiehlt es sich, die Beträge, die für 2026 zur Verfügung stehen, auch in diesem Jahr zu nutzen und abzurechen. Denn ob der Entlastungsbetrag weiterhin bestehen wird und wenn ja dann auch wie gehabt bis zum 30.06. des darauffolgenden Jahres abgerufen werden kann steht in den Sternen. Auch ob Verhinderungspflege, die im Jahr 2026 oder auch früher in Anspruch genommen wurde und bis zum 31.12.2026 nicht bei der Pflegekasse zur Verrechnung eingereicht wurde, dann 2027 ausgezahlt wird? Fragen über Fragen jedoch keine eindeutigen Antworten. Damit ihnen am 01.01.2027 keine Gelder aus 2026 verloren gehen erfragen sie den aktuellen Stand ihrer offenen Beträge bei der Pflegekasse nach § 45b SGB XI. Vorsicht ist besser als Nachsicht. Wie gesagt- Nichts muss, Alles kann....

Der Pflegestützpunkt ist eine Informations- und Anlaufstelle rund um das Thema Pflege. Hier werden alle pflegerelevanten Angebote für den Kreis Stormarn zentral erfasst. Wir bieten eine unabhängige kostenfreie Beratung an für Betroffene, Angehörige und Fachleute rund um das Thema Pflege. Außerdem befinden wir uns im Rahmen unserer Netzwerkarbeit in einem regen Austausch mit den professionellen Akteuren. Informations- und Öffentlichkeitsarbeit rundet unser Aufgabenfeld ab.

Möchten Sie diesen Newsletter abbestellen, antworten Sie einfach auf diese Mail und teilen dies kurz mit.